

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 17.

Mittwoch den 22. Jänner 1868.

(23—2)

Nr. 2757.

Concurs-Ausschreibung.

Der patriotische Frauenverein in Laibach hat das Reinerträgniß einer unter seinem Protectorate veranstalteten, vom hohen k. k. Finanzministerium bewilligten Wohlthätigkeits-Lotterie im Gesamtbetrage vom 11000 Gulden in 5% Obligationen im Nominalwerthe für eine Stiftung zu Gunsten der im Allerhöchsten Kriegsdienste invalid gewordenen Krieger aus dem Ergänzungsbezirke in Krain, beziehungsweise der Witwen und Waisen solcher Krieger, unter nachfolgenden Modalitäten gewidmet;

Die jährlichen Unterstützungsbeiträge à 50 fl. sollen zunächst an zehn, nicht im Invalidenhanse untergebrachte, im Kriege des Jahres 1866 invalid gewordene bedürftige Soldaten aus den Ergänzungsbezirken in Krain vom Feldwebel abwärts lebenslänglich vertheilt werden.

In Ermangelung oder bei nicht ausreichender Zahl oder beim Absterben von solchen Bewerbern kommen deren bedürftige Witwen oder hinterlassenen ehelichen Kinder an die Reihe, und sollen an diese Concret-Beträge per 50 fl. auf die Dauer der Dürftigkeit verabreicht werden.

In Ermangelung oder nicht ausreichender Zahl der in vorstehenden beiden Absätzen genannten Bewerber kommen bedürftige Invaliden aus dem Kriegsjahre 1859 oder deren Witwen und Waisen, und in Ermangelung oder nicht ausreichender Zahl von letzteren Bewerbern, bedürftige Invaliden aus den Kriegsjahren 1848 und 1849, oder deren Witwen und Waisen, und zwar mit der obigen Beschränkung auf den Ergänzungsbezirk von Krain, zur Berücksichtigung.

Sollten jedoch auch solche Bewerber mangeln oder nicht in hinreichender Zahl vorhanden sein, so soll das Stiftungs-Erträgniß ganz oder theilweise in gleichen jährlichen Beträgen à 50 fl. jährlich unter nach Krain zuständige bedürftige

Realinvaliden von guter Conduite, vom Feldwebel abwärts, vertheilt werden.

Indem diese Stiftung unter Einem mit dem hierüber ausgefertigten landesfürstlichen Willbriefe bestätigt wird, wird zur Bewerbung um die betreffenden Stiftsplätze hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerbungsgesuche haben folgende Belege zu enthalten;

1. Den Taufschein zur Darthnung des Alters und der Geburt;

2. den Beweis geleisteter österreichischer Kriegsdienste durch Militär-Abschied, Patent-Invaliden-Urkunde u. d. gl.;

3. den Beweis, daß der Bewerber wirklich in diesen Kriegsdiensten, und zwar in dem Kriegsjahre 1866, beziehungsweise in jenen von 1859 oder 1848 und 1849 invalid geworden ist, und die Beschreibung der Art der Invalidität;

4. die Angabe, ob der Bewerber ledig, verheirathet, Wittwer, oder Versorger anderer Personen ist;

5. das pfarramtliche, von der Gemeinde-Vorstehung bestätigte Dürftigkeitszeugniß, worin genau angegeben ist, ob der Bewerber irgend ein liegendes oder bewegliches Vermögen, einen und welchen Aemterbezug, irgend welchen Dienst, oder ein sonstiges öffentliches oder Privatbeneficium hat.

Die eventuell zum Genusse der Unterstützungsbeiträge berufenen Witwen und Waisen der erwähnten Krieger haben:

a) außer dem Taufscheine des Ehegatten beziehungsweise Vaters den Trauungsschein, beziehungsweise Taufschein der Bewerber;

b) den Beweis der vom Ehegatten, beziehungsweise Vater geleisteten österreichischen Kriegsdienste in den vorbezeichneten Feldzügen, den Todtenschein, falls derselbe vor dem Feinde gefallen oder verwundet und in Folge der Verwundung gestorben ist, auch darüber die thumliche Nachweisung beizubringen.

c) anzugeben die Anzahl der hinterlassenen unversorgten Kinder, und

d) das pfarramtliche im obigen Sinne ausgestellte und bestätigte Dürftigkeits-Zeugniß dem Gesuche beizuschließen.

Die schließlich zum Bezuge der obigen Widmungsplätze berufenen Realinvaliden haben nebst dem Taufscheine und dem Beweise der geleisteten Kriegsdienste die sub 4 und 5 vorgeschriebenen Familien- und Vermögens-Verhältnisse nachzuweisen.

Die diesfälligen nach dem hohen Finanzministerium-Erlasse vom 19. März 1851 stempelfreien Gesuche sind im Wege der politischen Bezirksbehörde, in deren Bereich der Bewerber seinen Wohnsitz hat, und zwar längstens

bis 25. Februar d. J. an das k. k. Landes-Präsidium für Krain gelangen zu machen.

Laibach, am 7. Jänner 1868.

Der k. k. Landes-Präsident für Krain:

Sigmund Conrad Edler von Eybesfeld m. p.

(25—2)

Nr. 49.

Edict.

Bei dem k. k. Landtafel- und Grundbuchsamte in Graz ist eine Kanzellistenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 367 fl. 50 kr. und dem Vorrückungsrechte in den Gehalt von 420 fl. wieder zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, worin auch ihre theoretische Befähigung durch die abgelegte Grundbuchs-führerprüfung nachgewiesen sein muß,

binnen vier Wochen

vom Tage der dritten Einschaltung dieser Verlautbarung in das Amtsblatt der Grazer Zeitung im vorgeschriebenen Wege bei dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes Graz zu überreichen.

Graz, am 18. Jänner 1868.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 17.

(2895—2)

Nr. 5950.

Edict.

Vom k. k. Landes-Militär-Gerichte in Agram wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der Geschwister des aus Podgier in Krain gebürtigen, seit dem Tage des Gefechtes bei Palestro am 31. Mai 1859 vermischten Gemeinen Johann Mraz der 2. Compagnie des 7. Feldjäger-Bataillons in die Einleitung des Verfahrens zu dessen Todes-Erklärung gewilliget und Herr Adalbert Schauff, Landes-Advocat in Agram, zu dessen Curator bestellt worden.

Derselbe wird daher aufgefordert, binnen Einem Jahre entweder vor diesem Gerichte zu erscheinen, oder dasselbe oder den bestellten Curator von seinem Leben und Aufenthaltsorte in Kenntniß zu setzen, widrigenfalls nach Verlauf dieser Frist über neuerliches Ansuchen zur Todes-Erklärung geschritten werden würde.

Vom k. k. Landes-Militär-Gerichte Agram, am 20. December 1867.

(2855—3)

Nr. 6912.

Edict.

Vom dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird dem Josef Marković, Hausfritzer in Adelsberg, bekannt gegeben:

Die Alois Martin'sche Concurs-Masse, durch den Curator ad actum Herrn Dr. Anton Pfefferer, habe wider ihn sub praes. 1. Juli 1867, Z. 3543, die Klage auf Zahlung eines Waarenkaufpreises von 514 fl. 32 kr. c. s. c. eingebracht, worüber die neuerliche Tagssatzung auf den

4. Februar 1868,

Vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Nachdem der gegenwärtige Auf-enthalt des Beklagten Josef Marković diesem Gerichte nicht bekannt ist, so wurde ihm zu seiner Vertretung in obiger Rechtsache Herr Dr. Anton Rudolf, Advocat in Laibach, als Curator ad actum bestellt.

Hievon wird der Beklagte mit der Erinnerung verständiget, daß er zur angeordneten Tagssatzung persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator seine Beihilfe an die Hand zu geben, oder endlich einen anderen Vertreter zu bestellen, überhaupt im gerichtsmäßigen Wege vorzugehen habe, widrigenfalls die Folgen seiner Säumnis sich selbst beizumessen haben wird.

Laibach, den 17. December 1867.

(2831—3)

Nr. 6847.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat zur Vornahme der executiven Feilbietung der auf 102.240 fl. ö. W. geschätzten landtäfelichen Güter Thurn-Gallhof und Gallenstein die Tagssatzungen auf den

10. Februar

9. März und

20. April 1868

Vormittags 9 Uhr, mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Güter bei der ersten und zweiten Feilbietungstagssatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Schätzungsprotokoll und Licitationsbedingungen liegen zu Jedermanns Einsicht in der Landesgerichtlichen Registratur.

Laibach, am 14. December 1867.

(53—3)

Nr. 8631.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Domladiß von Feistritz gegen Josef Bicić von Harje wegen aus dem Vergleiche vom 15. December 1866, Z. 6213, schuldiger 75 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffent-

liche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Steinach sub Urb.-Nr. 28 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 750 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den

7. Februar,

6. März und

7. April 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiegericht mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 29ten November 1867.

(2781—2)

Nr. 4785.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 14. September d. J., Z. 3659, in der Executionsache des Leopold Hodevar, durch Dr. Pongratz in Laibach, gegen Maria Mihelčič, verheiratete Svetle, von Podpetšč peto. 105 fl. ö. W. c. s. c. bekannt gemacht, daß dem Tabulargläubiger Franz Jesenko in Podpetšč und seinen allfälligen Rechtsnachfolgern wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Uršič von Podpetšč zum Curator aufgestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 10. December 1867.

(143—1) St. 4608.

Oglas.

C. k. okrajna sodnija v Kranju daje z ozirom na tukajšni izrok dne 12. novembra 1867, št. 4608, na znanje, da se Blaž Perušev v zemljiških bukvah Berdške grajske v urb.-št. 144 zaznamovano posestvo ni prodalo pri prvi na današnji dan odločeni dražbi, tedaj se ho zopet prodajalo pri drugi na

15. februarja in
14. marca 1868
razpisani dražbi s prejšnim pristavkom.
C. k. okrajna sodnija v Kranju, dne 16. januarja 1868.

(150—1) Nr. 137.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 10ten October 1867, Z. 6989, wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsfache des Herrn Jakob Samša von Feistritz gegen Josef Marinič von Zagorje Nr. 45 pcto. 38 fl. 93 kr. auf den 10. Jänner 1868 angeordneten zweiten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daß daher am

10. Februar 1868,
früh 9 Uhr, hieramts zur dritten Feilbietung geschritten werden wird.

R. f. Bezirksgericht Feistritz, am 10ten Jänner 1868.

(30—1) Nr. 4384.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 20. Mai 1867, Z. 1713, wird bekannt gemacht, daß die dritte auf den 20. December d. J. angeordnete executive Feilbietung der dem Franz Strell von Rassenfuß gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 401, 708 und 1193 ad Herrschaft Rassenfuß, dann Urb.-Nr. 52 ad Pfarrgült Rassenfuß über Ansuchen des Executionsführers Herrn Wilhelm Pfeifer auf den

20. März 1868,
Vormittags 9 Uhr, übertragen worden ist.
R. f. Bezirksgericht Rassenfuß, am 17. December 1867.

(151—1) Nr. 176.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß die mit Bescheide vom 30. October 1867, Z. 7510, auf den 15. Jänner und 15. Februar 1868 angeordneten erste und zweite Feilbietung der den Ehegatten Paul Gasperšič von Sartiškja H.-Nr. 12 gehörigen, im Grundbuche ad Gut Nadelberg sub Urb.-Nr. 20¹/₂ vorkommenden Realität mit Einverständnis beider Theile für abgehalten erklärt wurde, und daß es lediglich bei der dritten auf den

13. März 1868
angeordneten Feilbietung sein Verbleiben habe.
R. f. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten Jänner 1868.

(2656—1) Nr. 3266.

Uebertragung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 10ten August d. J., Z. 2031, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Executionsführers Franz Boznik von Kropp die mit Bescheid vom 10. August d. J., Z. 2031, auf den 18. November und 18. December 1867 angeordneten zweite und dritte Feilbietung der dem Gregor Provat von Kropp gehörigen Realitäten, Post-Nr. 115, 167^a, 278, 279, 277, 414, 415 und 416 ad Herrschaft Radmannsdorf auf den

25. April und
25. Mai 1868,
Vormittags 9 Uhr, in loco der Realitäten übertragen wurden.
R. f. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 12. November 1867.

(141—1) Nr. 148.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 10ten November 1867, Nr. 5533, wird bekannt gemacht, daß bei der in der Executionsfache der Mariana Planinsek von Wippach, durch Dr. Rožar, gegen Maria Centa

in Wippach am 14. Jänner l. J. abgehaltenen ersten Feilbietung nicht alle Realitäten an Mann gebracht wurden, daher zu den auf den

14. Februar und
13. März l. J.

angeordneten zweiten und dritten Feilbietungstagsatzungen geschrieben wird.

R. f. Bezirksgericht Wippach, am 14ten Jänner 1868.

(120—1) Nr. 6472.

Erinnerung

an Josef Ufmar und dessen Erben, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Josef Ufmar und dessen Erben, unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es haben Stefan Istenič, Nr. 34, und Markus Čermelj Nr. 57 von Budaine wider dieselben die Klage auf Erloschenklärung der auf der im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tom. VI, pag. 232, Post-Nr. 383, Urb.-Nr. 435, Rctf.-Z. 70/81 vorkommenden Realität zu Gunsten des Matthäus Meßmayer intabulirten Forderung, herrührend aus dem Vergleiche vom 23. November 1804, Z. 1399, per 100 fl. v. W. f. A., sub praes. 19. December 1867, Z. 6472, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

21. April 1868,
früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Franz Korren von Budaine als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksgericht Wippach, am 20sten December 1867.

(100—1) Nr. 6093.

Erinnerung

an den unbekannten Eigenthums-Ansprüchern des Weingartens pod osredok Parz.-Nr. 1274 in der Steuergemeinde Podraga.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach werden die unbekannten Eigenthums-Ansprücher des Weingartens pod osredok Parz.-Nr. 1274 in der Steuergemeinde Podraga hiermit erinnert:

Es habe Jakob Teržijan von Podraga Nr. 100 wider dieselben die Klage auf Ersetzung obiger Weingartenrealität, sub praes. 2. December 1867, Z. 6093, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

18. April 1868,
früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Vozej von Podraga als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksgericht Wippach, am 3ten December 1867.

(121—1) Nr. 6473.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Josef Ufmar und dessen ebenfalls unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannt wo befindlichen Josef Ufmar und dessen ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es haben Stefan Istenič, Nr. 34, und Markus Čermelj Nr. 57 von Budaine, durch Dr. Spazzapan wider dieselben die Klage auf Ersetzung nachstehender Realitäten, und zwar der Kläger Stefan Istenič auf die im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tom. VI, pag. 232, Post-

Z. 383, Urb.-Nr. 435, Rctf.-Z. 70/81 vorkommende Schuttlätte, gelegen in der Steuergemeinde Budaine und nun Wohnhaus; und der Kläger Markus Čermelj auf die in nämlichen Grundbuche unter der gleichen Grundbuchsbezeichnung eingetragene Dedniš, benannt pod golo gorico, und das daselbst eingetragene Haus, sub praes. 19. October 1867, Z. 6473, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

21. April 1868,
früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Franz Korren von Budaine als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksgericht Wippach, am 20sten December 1867.

(2731—1) Nr. 5619.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Anton Trost, unbekannten Aufenthaltes, und dessen ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Josef Božič von Podraga Nr. 8 wider dieselben die Ersetzungsklage auf den im Grundbuche Haasberg sub Tomo A, p. 261, Urb.-Nr. 130 eingetragenen Weingarten cestno herdo, Parz.-Nr. 1013 und 1014, sub praes. 13. November 1867, Z. 5619, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

28. März 1868,
früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Lukas Žigur von Podraga als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksgericht Wippach, am 14ten November 1867.

(142—1) Nr. 4473.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Leopold von Höffern Nachhaber der von Höfferschen Fideicommiss-Intestaterben, durch Herrn Dr. Anton Rudolf in Laibach, gegen Josef Čadež von Baselj H.-Nr. 24 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 1. März 1866, Z. 982, schuldiger 262 fl. 50 kr. v. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Höflein sub Urb.-Nr. 157¹/₂ vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 683 fl. v. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

19. Februar,
21. März und
21. April 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Gerichtsorte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Krainburg, am 3. November 1867.

(160—1) Nr. 5971.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Georg Mallawaz von Bukofze wegen aus dem

Zahlungsauftrage vom 18. März 1855 schuldiger 36 fl. 58¹/₂ kr. v. W. c. s. c. in die Reassumirung der executiven öffentlichen Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Probstgült Mottling sub Post-Nr. 26, Fol. 29 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 100 fl. v. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagsatzung auf den

19. Februar 1868,

Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Tschernembl, am 24. October 1867.

(156—1) Nr. 6496.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Simoniz, Vertreter der Gemeinde Weinberg, von Verstorz gegen Margareth Smrekar von Verstorz wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 18. Mai 1866, Z. 3217, schuldiger 78 fl. 97 kr. v. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Urb.-Nr. 680, Rctf.-Nr. 758 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 500 fl. v. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

22. Februar,
21. März und
22. April 1868,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Tschernembl, am 23. November 1867.

(2732—1) Nr. 5959.

Erinnerung

an Mariana Samšek, die Mathäus Samšek'schen Pupillen, Josef Planinuz und deren Erben, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird der Mariana Samšek, den Mathäus Samšek'schen Pupillen, dem Josef Planinuz und deren Erben, unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Jakob Samšek von Gradische Nr. 1 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung von Tabularposten auf den im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tomo XVIII, Urb.-Nr. 120, Rctf.-Z. 3 vorkommenden Realitäten, sub praes. 25. November 1867, Z. 5959, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

28. März 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Franz Petrič von Gradische als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksgericht Wippach, am 26sten November 1867.

(23—3) Nr. 6640.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Herrn Johann Koster von Ortenegg gegen Stefan Lenarčič von Barove wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 13. October 1865, Z. 3798, schuldiger 175 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Pfarrrgilt Reifnitz sub Urb.-Nr. 51 und sub Refs.-Nr. 41 vorkommenden Realität in Barove Conf.-Nr. 3, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1800 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

4. Februar

3. März und

7. April 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsfize mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielt oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 16. November 1867.

(25—3) Nr. 7038.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Martin Grabisár von Großlaschitz gegen Mathias Prasnik von Höflern wegen aus dem gerichtl. Vergleich vom 1. Juli 1865, Z. 2363, schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Auerberg sub Urb.-Nr. 758 und sub Refs.-Nr. 638 vorkommenden Realität in Höflern, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1936 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

4. Februar

3. März und

7. April 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsfize mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielt oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 13. December 1867.

(56—3) Nr. 8885.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Biedl von Feistritz gegen Jermi Marinčič von Batsch Nr. 71 wegen aus dem Urtheile vom 15. Mai 1861, Z. 1118, schuldiger 150 fl. 15 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 505 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 850 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

4. Februar

3. März und

3. April 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 9ten December 1867.

(2882—3)

Nr. 7289.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Zwigler von Schenstet gegen Jakob Prudic von Zirkniz H.-Nr. 54 wegen aus dem Vergleich vom 26. October 1864, Z. 4979, schuldiger 163 fl. 73 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Pfarrkirchengült Zirkniz sub Refs.-Nr. 4, Urb.-Nr. 4 vorkommenden Halbhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1131 fl. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

4. Februar

3. März und

3. April 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 26ten October 1867.

(16—3)

Nr. 5774.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Vidic von Vittai gegen Anton Ponikvar von Slatenegg wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 13. Juni 1865, Z. 2816, schuldiger 84 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 641 zu Slatenegg H.-Nr. 16 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1815 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Real-Feilbietungs-Tagatzungen auf den

3. Februar

4. März und

3. April 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 10ten October 1867.

(52—3)

Nr. 8607.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird den unbekannten Präbendenten hiermit erinnert:

Es habe Andreas Urbanič von Bat Hs.-Nr. 85 wider dieselben die Eristungs-Klage unterm 29. November 1867, Z. 8607, auf das im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 545 vorkommende, in Bat sub Conf.-Nr. 85 liegende Haus sammt Stall und Hofraum (Van-Area Parc.-Nr. 71/a mit 37 □ Rst. Ausmaß und 16 1/2 kr. Reinertrag) hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

5. Februar 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet und den unbekannten Präbendenten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Tomšič in Bat Nr. 14 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 29ten November 1867.

Die Klattauer Wäschwaaren-Fabrik

von

Rosenbaum & Perelis

empfehlen ihr wohl assortirtes Lager in **Baumwoll- und Leinen-Hemden** und **Gattien** zu festgesetzten Fabrikpreisen, als:

Baumwoll-Hemden von fl. 1.35 bis fl. 3

Leinen-Hemden " 2.25 " 8.75

Leinen-Gattien (deutsche Fagons) von fl. 1.40 bis fl. 1.70

Leinen-Gattien (ungarische ") " 1.70 " 1.95

dem gefälligen Zuspruche bei

Jos. Bernbacher.

(2347—26)

NB. Auswärtige Bestellungen werden in der solidesten Weise gegen Nachnahme des Betrages bestens effectuirt. Bei Aufträgen auf Hemden wird um Angabe der Halsweite, bei Gattien der Länge, Umfang der Hüfte und Schrittweite ersucht.

(2657—3)

Nr. 2908.

Erinnerung

an Maria und Jakob Schemla, Helena Schemla geb. Rosman, Blas Mulej, Jakob Ulbing, Johann und Thomas Schemla, alle unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den Maria und Jakob Schemla, Helena Schemla geb. Rosman, Blas Mulej, Jakob Ulbing, Johann und Thomas Schemla alle unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Jakob Schemla von Selo wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung mehrerer Satzposten c. s. c., sub praes. 16. October 1867, Z. 2908, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

31. Jänner 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Mathias Kliner von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 16. October 1867.

(2887—3)

Nr. 8004.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Ursula Gubenz verehelichten Godiška von Zirkniz gegen Johann Gubenz von Zirkniz wegen aus dem Vergleich vom 1. August 1866, Z. 4714, schuldiger 400 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Refs.-Nr. 344 vorkommenden Viertelhube, im Werthe von 993 fl., der im G. O. Beneficium St. Petri zu Vaas vorkommenden Halbhube im Werthe von 1914 fl., der im Grundbuche Haasberg sub Refs.-Nr. 499/1 vorkommenden Ueberlandesgründe im Werthe von 680 fl., und der im Grundbuche Thurnlack sub Refs.-Nr. 5702 und Urb.-Nr. 38 vorkommenden Ueberlandesgründe im Werthe von 430 fl., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

14. Februar

13. März und

17. April 1868,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 23ten November 1867.

(2848—2)

Nr. 8528.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Braune von Gottschee, durch Dr. Benedict, die mit dem Bescheide vom 30sten August d. J., Z. 6211, angeordnete dritte executive Feilbietung der Realität des Johann Bilár jun. von Pudob mit dem obigen Bescheidsanhange auf den

7. Februar 1868,

Vormittags 9 Uhr, übertragen.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 1ten December 1867.

(1668—3)

Nr. 3456.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtfeld wird bekannt gemacht, daß Franz Hirschenberger, lediger Gärtner im Schlosse zu Thurnamhart, am 31. December 1860 mit Rücklassung eines schriftlichen Codicills verstorben ist, und diesem Gerichte unbekannt ist, welchen Personen auf seine Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe.

Es werden demnach alle, welche einen Anspruch auf die Erbschaft zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht

binnen einem Jahre,

hiergerichts anzumelden und ihre Erbschaftserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit dem bestellten Verlassenschafts-Curator Herrn August Paulin von Thurnamhart und mit jenen, die ihr Erbrecht ausgewiesen haben werden, verhandelt und nach Umständen als erblos behandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Gurtfeld, am 7. Jnfi 1867.

(2871—3)

Nr. 4218.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird den unbekannten Aufenthaltes abwesenden Helena Pestator, ihrem Vater und ihren Geschwistern und deren allfälligen Erben hiermit erinnert:

Es habe Maria Rončič von Gradiše wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der Rechte aus der seit dem 18. Mai 1811 auf der im Grundbuche des Gutes Wildenegg sub Urb.-Nr. 36/d, Refs.-Nr. 15 3/4 vorkommenden Realienrealität intabulirten Heiratsabrede vom 18. Mai 1811, sub praes. 3. December 1867, Z. 4218, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

5. Februar 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und für die Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Schwarzel aus Prevoje als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt worden ist.

Dessen werden die Geklagten zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und anher namhaft machen mögen, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 3. December 1867.

Abwehr.

Die Schreiberin eines anonymen Briefes, welcher am 23 v. M. einer Dame zugesendet wurde, möge sich ein andermal besser von den Verhältnissen der Leute unterrichten lassen, ehe sie es wagt, sich in deren Angelegenheiten zu mischen. — Eine solche Impertinenz verdient zwar eine schärfere Rüge, — für diesmal jedoch gebe sie sich zufrieden, von dem **Kinde** eine Lehre anzunehmen zu müssen. (167)

In der **Gradtscha = Vorstadt Haus-**
Nr. 24 ist eine schöne

Wohnung,

bestehend aus fünf Zimmern, einem Cabinet, Sparherdtküche, Speisekammer, Keller, Holzlege und Dachkammer, nöthigenfalls auch ein Stall sammt Wagenremise, für kommenden Georgi zu vermieten. Das Nähere bei der **Hauseigenenthümerin**. [139—2]

(166)

**Pfandamtliche
Licitation.**

Donnerstag den 30ten
Jänner werden während der gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate

November 1866

versekten und seither weder ausgelöst noch umgeschriebenen Pfänder an den Meistbietenden verkauft.
Laibach, den 21. Jänner 1868.

In der Polana Nr. 68 ist eine

Wohnung

von 2 Zimmern, 1 Cabinet, großer Sparherdtküche, 1 Keller und Holzlege, ebenerdig und freundlich gelegen, auf Georgi zu beziehen. (168—1)

Musverkauf

(131—3) „zum Chinesen“
nächst **Marientplatz Nr. 45.**

Wegen gänzlicher Auflösung des Geschäftes werden alle Galanterie- und Nürnberger Waaren bedeutend unter eigenen Kosten hintangegeben.

Wohnung zu vermieten.

In der Stadt Nr. 14 ist im ersten Stock eine Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speis, Keller, Holzlege und Dachkammer, zu Georgi zu vermieten.

Nähere Auskunft hierüber im Zeitungs-Comptoir. (38—6)

(130—2)

Nr. 5131.

Curators-Bestellung.

Das k. k. Landesgericht in Laibach hat den Fernej Mejač, Hüblerssohn von Hülben, als wahnsinnig erklärt, und ist demselben hiergerichts Jakob Mejač von Hülben als Curator bestellt worden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 19. December 1867.

Französisches flüssiges Haarfärbemittel,

um Haare jeder Art ganz nach Belieben schwarz, braun oder blond binnen höchstens 10 Minuten dauerhaft zu färben, dessen Wirksamkeit bereits so allgemein bekannt ist, daß es keiner weiteren Aupreißung bedarf.

In Laibach Hauptdepot bei **E. Birschig**, Apotheker zu „Mariahilf.“
(35—3) Preis 2 fl., mit Post 20 kr. mehr.

Anerkennung.

Herren **Gross & Hell** in Wien, hoher Markt.

Es ist mir eine angenehme Pflicht, ihnen kundzutun, daß ich von der Wirkung Ihrer vortrefflichen k. k. priv. **China-Glycerin-Pomade** sehr freudig überrascht wurde, da ich schon nach kurzer Anwendung sowohl vom Ausfallen der Haare, wie von jeder Schuppenbildung vollkommen befreit ward. Ich bin
Ihre
Baronin **M. C. v. Erdel.**

(32—3)

(133—2)

DIE NIEDERLAGE

der k. k. priv.  mechanischen

Papier-Fabrik zu Ratschach

von **Fridrich Prodnigg**

bei Herrn **Mathias Gerber** in **Laibach,**

Sternallee Nr. 21,

empfiehlt ihr wohlaffortirtes Lager von **starken** und **gut geleimten** **Sack-**, **diversen** **Pack-** und **Fließpapieren**, dann fein satinierten **Maschinen-Pappdeckeln** und getheerten **Dachpappen**. Auch werden daselbst Aufträge auf **luftgetrocknete** und **thierisch geleimte** **Kanzlei-** und **Conceptpapiere** entgegengenommen.

Anglo-österreichische Bank.**Einladung zur Subscription**

auf

fünf Millionen 5percentige Pfandbriefe

(in österreichischer Währung)

der

k. k. pr. allem. österr. Boden-Credit-Anstalt in Wien
am 23. und 24. Jänner d. J.

Die **k. k. priv. allem. Boden-Credit-Anstalt** emittirt auf Grund ihrer Statuten eine neue Serie von Pfandbriefen, welche mit 5 Percent, **ohne allen Steuerabzug**, verzinst und binnen 33 Jahren, vom 1. Jänner 1868 gerechnet, mittelst jährlicher Verlosungen al pari eingelöst werden.

Diese Pfandbriefe lauten auf österreichische Währung und werden durch statutenmässig sichergestellte Hypothekarforderungen in gleicher Währung bedeckt.

Der Abschluss einiger grösserer Hypothekar-Anlehen macht es möglich, den Betrag von **fünf Millionen** in diesen Pfandbriefen zum **Course von 84 für je 100 fl. Nominale** zur öffentlichen Subscription aufzulegen, wovon **fl. 30 binnen 5 Tagen nach kundgemachter Repartition**, dann je **fl. 10** am 1. März, 1. April, 1. Mai, 1. Juni, und endlich **fl. 14** am 1. Juli l. J. einzuzahlen sind.

Im Falle mit Schluss des ersten Tages, d. i. am 23. Jänner, die zur Subscription aufgelegten **fünf Millionen** vollgezeichnet sein sollten, wird die Subscription schon an diesem Tage geschlossen.

Subscription in Laibach bei **L. C. Luckmann**, allwo auch die näheren Subscriptionsbedingungen mitgetheilt werden.

(148—2)